

**Schulinterner Lehrplan Englisch – Corneslius
Burgh Gymnasium – Sekundarstufe I**

Englisch

(Fassung vom 02.08.2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	27
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	37

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Dabei steht vor allem das selbstgesteuerte Lernen im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler sollen zunehmend selbstständig werden und Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Cornelius Burgh Gymnasium ist ein Gymnasium mit gebundenem Ganztag, an dem im Schuljahr 2022/2023 insgesamt ca. 600 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Zentrum der Schulstadt Erkelenz. Als einziges Gymnasium im Kreis Heinsberg bietet das Cornelius Burgh Gymnasium einen staatlich anerkannten bilingualen Bildungsgang in der Sprache Englisch an. Demstprechend werden unsere Schülerinnen und Schüler bereits in der Eprobungsstufe besonders im Fach Englisch gefördert und können ab der Jahrgangsstufe 7 die Angebote des bilingualen Zweiges wahrnehmen.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch dreizehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Zu bestimmten Aufgaben finden Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Cornelius Burgh Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

In Klasse 5 fördern wir alle unsere Schülerinnen und Schüle rmit 2 zusätzlichen Wochenstunden Englisch. In Vorbereitung auf den bilingualen Zweig wird in Jahrgangsstufe 6 ein Englisch Forderkurs angeboten.

Drei vollständig ausgerüstete Computerräume sowie zusätzliche iPad-Wagen und ein mit Computern ausgestattetes Selbstlernzentrum können für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Alle Klassenräume sind mit Beamern als Präsentationsmedium ausgestattet. Des Weiteren verfügen wir über eine große Sammlung von Wörterbüchern sowie Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von *book presentations*).

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Unser langjähriger Austausch mit unserer Partnerschule in Melbourne, Australien hat dies immer wieder bestätigt. Da unsere Partnerschule ihr Deutschprogramm eingestellt hat, arbeiten wir aktuell daran, einen neuen Partner für uns zu gewinnen, um in Zukunft weiterhin einen Austausch ins englischsprachige Ausland ermöglichen zu können.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Muno

Stellvertretung: Stute

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

UV 5.1 Welcome to Camden Town! New in Camden (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>introducing oneself / describing where things are / saying who things belong to</i> <p>Hör-(seh)verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>listening to a monologue / dialogue for gist</i> • den <i>classroom discourse verstehen / ein Lied verstehen</i> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, rooms, prepositions, there is /are, family</i></p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, zu Hause Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>the definite and indefinite articles / the plural forms of nouns / prepositions (place) / personal pronouns, possessive determiners / verb "to be", (Fragen)</i></p> <p>Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus</p> <p>TMK: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Projektheft „That's me“ in Absprache mit den Grundschulen</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Kurzer Dialog, Interview</p>

UV 5.2 At school (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen: Ergebnisse präsentieren, über Klassenregeln diskutieren, Fähigkeiten ausdrücken, über den Stundenplan sprechen, eine Mini-Präsentation halten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Zahlen, there is / there are , Schulsachen, -räume & -fächer, Charaktereigenschaften, classroom phrases & rules, Präpositionen, Vorlieben / Abneigungen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: (Schul-)Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Imperativ, can / can't, have got / has got</p> <p>TMK: informierende Texte Audio- und Videoclips Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: einfache Modelltexte umformen, einen Text mit Hilfe einfacher Kriterien überarbeiten</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. write about your school</p>

UV 5.3 Hobbies and Activities (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Einem Dialog Informationen entnehmen / Eine Geschichte lesssen / Einem Poster Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Kalendereinträge vornehmen / Eine Geschichte fortführen / Fragen und Antworten notieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Simple present / Häufigkeitsadverbien / Fragen mit Fragewörtern</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Persönliche Lebensgestaltung: tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit , Hobbys</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Hobbies, Uhrzeit, Wochentage, Haushaltstätigkeiten, Gefühle, zustimmen, ablehnen, Vorschläge machen</p> <p>TMK: Dialog, Geschichte, Poster, Comic</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: reading, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; writing, einfache Notizen anfertigen</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Dialoge schreiben</p> <p>außerdem: Leseverstehen (geschlossenes Format)</p> <p>Selbstständiges und Kooperatives Sprachenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzarbeit: word web • Verwendung des Englischen als Arbeitssprache erproben und Arbeitsergebnisse vorstellen

UV 5.4 Birthdays (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Einen song hören / Einem Telefongespräch folgen / Einem Dialog folgen</p> <p>Schreiben: Eine Geschichte mit Hilfe von Bildern fortführen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz <i>Datum, Monate, Jahreszeiten / Charaktereigenschaften / Telefongespräch / Einkaufen, Kleidung / Konjunktionen</i></p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Present progressive / Simple present vs. present progressive / Some & any</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Telefongespräch oder Geschichte, außerdem: Hörverstehen</p>

UV 5.5 Pets & Animals (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: Vermutungen anstellen / Feedback geben / Präferenzen angeben / Eine TV show vorspielen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Simple present: Fragen & Kurzantworten / Modalverben / Satzstellung</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Haustiere</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Tiere / Körper / Fähigkeiten / Ratschläge / Vorschläge / Lebensmittel / This / that, these / those</p> <p>TMK: Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, Steckbriefe</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. dialogue (simple discussion) außerdem: Mediation</p> <p>Sprachbewusstheit <i>einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback</i></p> <p>Medienbildung: (MKR 4.1): unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>

UV 5.6 Holidays (OPTIONAL) (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Ein Bild beschreiben / Einer Broschüre Informationen entnehmen / Eine Landkarte erfassen / Sachtexte lesen</p> <p>Schreiben: Einen Sachtext verfassen / Ein Bild erstellen und beschriften / Eine Geschichte / Comic planen und schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Wiedeholung – <i>Simple present: Fragen und Fragewörter / Fragen mit to be / Present progressive</i></p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>Reisen, Landeskunde (Touristenattraktionen / Urlaubsregionen in GB)</i></p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Aktivitäten, Werbesprache</p> <p>TMK: Sachtexte, Broschüre, Geschichten</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Reading: u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen</i></p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Sachtext oder diary entry</p> <p>Sprachlernkompetenz <i>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</i></p>

UV 6.1 Back to Camden Town (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-(seh)verstehen: einem Dialog und einem Bericht Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: Über die Ferien sprechen / Ein Bild beschreiben / Über Wochenendaktivitäten sprechen / Sich über Regelverstöße austauschen / Über Disziplinarmaßnahmen diskutieren / Einen Dialog vospiele</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Urlaubsaktivitäten / Wetter / Sich entschuldigen/ Gefühle ausdrücken</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern, Regeln zur Smartphone-Nutzung relektrieren</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einfache fremdkulturelle Werte Normen und Verhaltensweise mit eignen kulturellen Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple past: statements, questions, short answers, negations</p> <p>TMK: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten, Dialoge, Regeln</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) oder einer digital gestützten Präsentation vorstellen</p> <p>Optional: Medienbildung: <i>Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)</i></p> <p><i>Ein einfaches digitales Produkt erstellen und präsentieren (photo collage) (MKR 4.1, 4.2)</i></p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. finding an end to a story oder Dialog</p>

UV 6.2 Celebrations (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Eine Email schreiben / Das Ende einer Geschichte schreiben / Einen kurzen Infotext für einen Festkalender schreiben</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Much, many, a little, a few:zählbare und nicht zählbare Nomen / going to future / Steigerung von Adjektiven, Vergleichssätze / connectives</p>	<p>IKK: Feste in anderen Kulturen, einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweise mit eignen kulturellen Wahrnehmen und Einstellungen vergleichen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Feste, Partyvorbereitung / Annahmen / Vorlieben, Gefühle</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Bilder; Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> E-Mails, Beschreibungen, Berichte</p> <p>SLK: einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener Texte</p>	<p>Medienbildung: Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. write an email / a story</p> <p>außerdem: Mediation</p>

UV 6.3 London (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: Über eine Sehenswürdigkeit sprechen / Sich auf etw. einigen / Spekulationen anstellen / Über ein persönliches Erlebnis berichten / Einen Weg beschreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Sehenswürdigkeiten / Vorschläge machen / Zustimmen, ablehnen, sich einigen / Wegbeschreibung</p> <p>Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: present perfect: alle Satztypen / present perfect vs. simple past / question tags, Possessivpronomen</p> <p>TMK: informierende Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips, Beschreibungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Internetrecherche zu einer Sehenswürdigkeit in London durchführen und ein Poster für die Präsentation erstellen:</i> 	<p>Mögliche Umsetzung: Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach London</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig)</p> <p>Medienbildung: <i>Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)</i></p> <p><i>Ein einfaches digitales Produkt erstellen und präsentieren (photo collage) (MKR 4.1, 4.2)</i></p>

UV 6.4 School clubs (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Plakaten Informationen entnehmen / Einer Geschichte folgen / Textabschnitten Überschriften zuordnen</p> <p>Schreiben: Ein Plakat über eine Schul-AG erstellen / Das Ende einer Geschichte schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Will future / Adverbien der Art und Weise</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Einblick in den Schulalltag in GB</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Schulaktivitäten, -veranstaltungen / Berufs- und Arbeitswelt / Musik</p> <p>TMK: Alltagsgespräche, Geschichte, Artikel, Poster / Plakate</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen Lesewettbewerb durchführen, Gefühle ausdrücken, report, ending of a story, presenting a song</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. eine Geschichte zu Ende schreiben</p>

UV 6.5 School Trips (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Online Kommentare lesen / Einem Flyer Informationen entnehmen / Einem Tagebucheintrag und Briefen Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: ein Tagebucheintrag schreiben / einen Brief schreiben / Schulregeln zum Thema Umweltschutz</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Modalverben und ihre Ersatzformen / Bedingungssätze (Typ I) / Revision: Fragen, Steigerung von Adjektiven</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte), Konsumverhalten reflektieren</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Umwelt und Umweltschutz / Klassenfahrten / Sich entschuldigen / Meinungen ausdrücken</p> <p>TMK: Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln, Sach- und Gebrauchstexte, Geschichte</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Refexion der Smartphone-Nutzung ggf. in Bezug auf geplante Unterrichtsgänge</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Brief oder Tagebucheintrag</p> <p>Medienbildung: 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>

UV 6.6 Summer in the City (Optional) (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-(seh)verstehen: einen Videoclip ansehen / einem Telefongespräch Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: eine Geschichte aus seiner anderen Perspektive verfassen / eine Geschichte zusammenfassen / ein Rollenspiel verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Revision: <i>simple past</i> • Revision: <i>Zeitformen</i> • Revision: <i>Frägen</i> <p>SLK: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys</p> <p>FKK: Leseverstehen: Bildunterschriften Fotos zuordnen / eine Geschichte in Abschnitte unterteilen und Überschriften finden</p> <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Artikel; Reportage über ein Sportevent • literarische Texte: narrative Texte (Geschichte) <p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern</p>	<p>Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt); Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstkorrektur</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Bildergeschichte</p>

UV 7.1 On the Move (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Einen Brief schreiben / Eine Geschichte schreiben /Einen Eintrag für ein Fotobuch /Freundschaftsbuch verfassen</p> <p>Sprechen: Sich über Probleme von Teenagern austauschen / Die eigene Meinung begründen / Ein Bild beschreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple past, past progressive, present perfect</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Probleme, Umzug</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Probleme, Ratschläge, / Gefühle ausdrücken / Eine Situation beschreiben</p> <p>TMK: Briefe, Alltagsgespräche, Liedtexte; Audio- und Videoclips</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Rollenspiele und Diskussionen durchführen digitaler Fokus: Emojis in der digitalen Kommunikation</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. story writing / writing an entry for a friendship book</p>

UV 7.2 Welcome to Wales! (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: E-Mails Informationen entnehmen / Einer Webseite Informationen entnehmen / Einer Landkarte Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Einen Tagebucheintrag schreiben / Eine E-Mail schreiben</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Bedingungssätze Typ I & II / Relativsätze</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Sprechen: Schulen vergleich und über sie diskutieren / Vorlieben äußern</p> <p>TMK: informierende Texte; E-Mails Seitenartikel; Audio- und Videoclips, Tagebucheintrag</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Fokus auf Gefühle (Tagesbucheintrag) , evtl, Kurzpräsentationen zu Wales</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. write a diary entry / an email</p>

UV 7.3 Famous Brits (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen: ein Bild beschreiben / Eine Präsentation halten / Eine Szene spielen</p> <p>Leseverstehen: Sachtexten Informationen entnehmen / Informationen zusammenfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Past perfect / Passiv</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Science-Fiction / Historische Ereignisse</p> <p>TMK: informierende Texte; Audio- und Videoclips; narrative Texte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Präsentationen zu <i>Famous Brits</i></p> <p>Medienbildung:</p> <p>2.1 <i>Informationsrecherche</i> <i>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</i></p> <p>2.2 <i>Informationsauswertung</i> <i>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</i></p> <p>4.1 <i>Medienproduktion und Präsentation</i> <i>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</i></p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. eine kurze Szene schreiben, einen Sachtext verfassen</p>

UV 7.4 Friendships (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen: Über Beziehungen sprechen / Ein Rollenspiel durchführen</p> <p>Leseverstehen: Einem Dialog / Chat Informationen entnehmen / Informationen zusammenfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: WDH: Possessivpronomen, Fragen / Reflexivpronomen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Freundschaft</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Meinungen, Feste, Gefühle</p> <p>TMK: Alltagsgespräche; Chats, Bildergeschichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Rollenspiele durchführen, und/oder Fokus auf digitale Kommunikation</p> <p>Medienbildung: 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. eine Geschichte zu Ende schreiben</p>

UV 7.5 The school exchange (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Einer E-Mail Informationen entnehmen / Berichten, Artikeln Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Einen Bericht verfassen / Eine Geschichte schreiben</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Schüleraustausch / Sport, Vorlieben / Ratschläge & Entschuldigungen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Freundschaft</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: WDH: Bedingungssätze / Steigerung von Adverbien / Modalverben und Ersatzformen</p> <p>TMK: informierende Texte; narrative und dramatische Texte, Steckbriefe, E-Mail SLK: grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen fiktiven Austausch vorbereiten (Teilnehmer, Unternehmungen zu Hause und in GB)</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. einen Bericht / eine E-Mail schreiben</p>

UV 8.1 American high schools (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, [zusammenfassender,] erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten Orthografie: grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</p> <p>TMK: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: sich mit Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> u.a. informierende und erklärende Texte, Webseiten <u>Zieltexte:</u> Bericht / Artikel, Email; digital gestützte Präsentationen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: mediengestützte Präsentation eines US-Bundesstaates oder einer Großstadt in den USA</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wiederholung Zeiten</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. eine E-Mail schreiben</p>

UV 8.2 Wyoming (ca. 15 – 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen;</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, [zusammenfassender,] erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Passive (infinitive), Past Perfect Progressive</p> <p>TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migration als Teil individueller Biographien (Auswanderung aus Europa in die USA)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>reported speech; ways of talking about the future</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende und argumentierende Texte; Interviews, Flyer, Informationstafeln; Zeitschriftenartikel, <i>blog posts</i></p> <p><u>Zieltexte:</u> Artikel; Erfahrungsberichte, <i>blog posts</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: American history + culture, Natives <i>writing articles for a US school magazine</i></p> <p>Medienbildung: <i>Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)</i></p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. einen Artikel schreiben</p>

UV 8.3 New York City (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: sentence adverbs</p>	<p>IKK: Handeln in Begegnungssituationen Einfache fremd-kulturelle Verhaltensweisen mit eigenen vergleichen</p> <p>Sprachlernkompetenz: grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs</p> <p>TMK: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren Zieltexte: Infotexte/Collage / audio clip</p>	<p>Mögliche Umsetzung: NYC, sights, history, immigration</p> <p>Medienbildung: Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren(MKR 4.1)</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Prüfung</p>

UV 8.4 Colorado (ca. 15 - 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Schreiben: Artikel, letter to the editor</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: conditionals 1 – 3, adverbs of degree, modals + perfect infinitive</p>	<p>IKK: <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte)</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Interviews; Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Informationstexte, Letter to Editor</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: American nature, National Parks</p> <p>Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. letter to the editor</p>

UV 8.5 California (ca. 15 - 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sachtexten Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen Artikel</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: immigration / minorities, rights, films</p>	<p>IKK: <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte)</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Interviews; Audio- und Videoclips, Filme, Informationstexte <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: immigration, minorities, child labor</p> <p>Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen und überarbeiten</p> <p>grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. summary</p>

UV 8.6 Philadelphia (ca. 25 - 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sachtexten Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Artikel</p> <p>Sprechen: performing a poem</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Möglichkeiten um Zukünftiges auszudrücken, Relativsätze</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte)</p> <p>TMK: unter Einsatz von Text-erschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>Ausgangstexte: Roman, Informationstexte, Artikel Zieltexte: Zusammenfassung, kreatives Schreiben</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: American cities, US history, timeline Schwerpunkt je nach Ganzschrift</p> <p>mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. summary, creative writing</p>

UV 9.1 Knowing me, knowing you (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, [...] verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Gefühle ausdrücken Grammatik: tenses, passive, modal verbs</p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p>	<p>IKK: Elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu Lebenswirklichkeiten von Teenagern</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> u.a. online profiles, songs, short stories / extracts <u>Zieltexte:</u> continue story, letter (creative writing)</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Identität, Beziehungen, Familie, Gefühle, Sexualität, Lebensentwürfe, Konflikte</p> <p>Medienbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3 Identitätsbildung)</p> <p>Leistungsüberprüfung: <i>Grammar: tenses und/oder modal verbs</i> <i>Reading Comprehension isoliert</i> <i>Schreiben: creative writing (e.g. continue story)</i></p>

UV 9.2 Go with the flow (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-(seh)verstehen: längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprechen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, erzählender, zusammenfassender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: passive, passive infinitive, conditional III, reported speech</p> <p>TMK: in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</p>	<p>IKK: Elementares soziokulturelles Orientierungswissen zur persönlichen Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, [...] Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> u.a. Artikel, Songs, blog post, podcast, Film / Video clips <u>Zieltexte:</u> comment, discussion</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Peer Groups, Cliques, Popularität, Peer Pressure, Umgang mit Alkohol, Drogen o.ä.</p> <p>Leistungsüberprüfung: <i>Grammar: passive und/oder reported speech</i> <i>Listening Comprehension isoliert</i> <i>Schreiben: comment / discussion</i></p>

UV 9.3 One world? (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p>Sprechen notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>TMK: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischeses und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> u.a. Artikel, Reisebericht, Webseite, Blog Post, Brief / Email <u>Zieltexte:</u> Artikel, Letter to the Editor</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Reisen, Reiseerfahrungen, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Englisch als Weltsprache, im Ausland leben, Kulturschock</p> <p>Medienbildung: <i>Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)</i> <i>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: <i>Mediation</i> <i>Leseverstehen & Schreiben integriert,</i> <i>Schreiben: z.B. Letter to the editor, Artikel</i></p>

UV 9.4 Novel: Growing Up / Identity (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.</p> <p>Schreiben: kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung [und Textproduktion] verstehen und anwenden</p> <p>TMK: grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>	<p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Roman, ggf. ergänzt durch weitere Texttypen & Medien</p> <p>Zieltexte: Zusammenfassung bzw. aspektorientierte Inhaltswiedergabe, Analyse, kreatives Schreiben</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Schwerpunkt je nach Wahl des Romans</p> <p>Leistungsüberprüfung: <i>Comprehension: Leserverstehen & Schreiben integriert</i> <i>Analyse: relationship / characterization</i> <i>Creative Writing: e.g. letter, diary entry, interior monologue</i></p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des CBG orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstregulierte Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am CBG knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitivierenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladungen von *native speakers*, unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am CBG einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Lernzeitaufgaben

Lernzeitaufgaben sind am CBG ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

Lernzeitaufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern i.d.R. in der Schule erledigt. Dabei haben sie die Möglichkeit, sich von einem Fachlehrer unterstützen zu lassen. Die Lernzeitaufgaben werden den Schülerinnen und Schülern in Form von Wochenplänen (Umfang ca. 1 – 3 Wochen) zur Verfügung gestellt, so dass sie ihre Arbeit selbstständig organisieren können.

Das Lernen der Vokabeln ist Teil der häuslichen Arbeit bzw. der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des CBG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

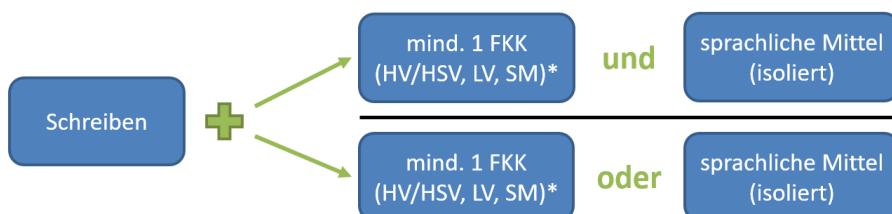
I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

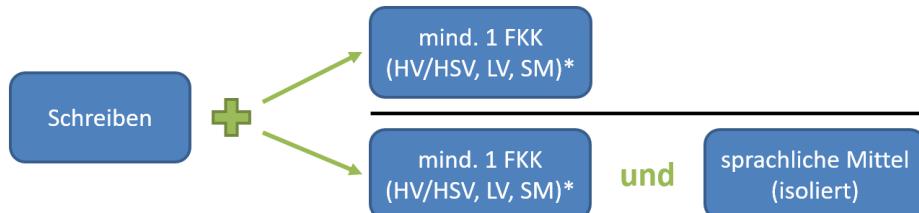
Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassen 9-10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben ist am CBG – nach Einführung und kontinuierlicher Übung in Stufe 1 – in Klassenarbeiten sowie der mündlichen Prüfung in Stufe 2 zugelassen, in Kl. 9.2 und 10.1 ist sie in Klassenarbeiten verbindlich.
Die Nutzung eines einsprachigen Wörterbuchs ist – nach Einführung und Übung im Unterricht in Stufe 2 – in der Klassenarbeit zu UV 10.2-1 vorgesehen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch am CBG hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Bei der Bewertung der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung, sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs

(alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).

Progression bzgl. der Kriterien zur Bewertung von Schreibaufgaben:

Der Kriterienkatalog zur Bewertung von Schreibaufgaben wird schrittweise ausdifferenziert. Die u. a. Kriterien sollen im Laufe der Sekundarstufe I eingeführt, können bei entsprechender unterrichtlicher Vorbereitung aber auch früher verwendet werden. Es können mehrere Kriterien zusammengefasst werden (z. B. Variation des Satzbaus durch *linking, relative clauses, active/passive, ...*).

Ab Klasse	Kriterien	Beispiele für Textformate
5	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt - Sprachliche Korrektheit (+ Verständlichkeit) - Textformat (z. B. Anfang/Ende Brief, Frage-Antwort bei Dialogen, ...) - Variation des Satzbaus (<i>linking, adverbs of place / time / frequency, ...</i>) - <i>topic vocabulary</i> 	<i>postcard, letter, e-mail, diary entry, essay, dialogue, interview, ...</i>
6	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von <i>adjectives/adverbs</i> - Textaufbau: Gliederung in <i>beginning/middle/end, paragraphs</i> 	Bildbeschreibung, Bildergeschichte + Ende, <i>report, advert, Wegbeschreibung</i>
7	<ul style="list-style-type: none"> - Variation des Satzbaus: Verwendung von <i>relative clauses, active/passive, if-clauses, indirect speech</i> - Textaufbau: <i>topic sentences, klarer Gedankengang</i> 	<i>story</i>
8	<ul style="list-style-type: none"> - Variation des Satzbaus: Verwendung von <i>gerunds</i> - Lösen vom Ausgangstext bei der <i>summary</i> - Verwendung von Transportvokabular (Textbesprechung, <i>comment</i>) 	<i>Blog, handout, comment, summary</i>
9	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Transportvokabular (Textbesprechung + -analyse) - angemessener Stil je nach Anlass/Adressat - Ökonomie der Darstellung 	Analysis of text type, setting/atmosphere, characters, poem, scene of a play, short story, ...
10	<ul style="list-style-type: none"> - Variation des Satzbaus: <i>infinitives, participles</i> - Textformate/-normen (<i>summary, analysis, argumentative essay</i>) - Textbelege/Zitate 	Analysis of text type, setting/atmosphere, plot, characters, point of view; CV + formal letter, poem, scene of a play, short story, ...

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Anzahl	Dauer (in U-Std.)
5	6 (3 + 3)	1
6	6 (3* + 3)	1
7	6 (3 + 3)	1
8	5 (3 + 2)	1 - 2
9	4 (2 + 2)	1 - 2
10	4 (2* + 2)	2

* Die dritte Klassenarbeit in Kl. 6.1 sowie eine Klassenarbeit in Kl. 8.1 und Kl. 10.1 werden jeweils durch eine mündliche Prüfung ersetzt (vgl. rechte Spalte und unten).

- In der **Klasse 8** werden im ersten Halbjahr 3 Klassenarbeiten geschrieben, im zweiten Halbjahr 2 (zusätzlich zur Lernstandserhebung, die nicht in die Leistungsbewertung einfließt). Mindestens eine Klassenarbeit umfasst zwei Schulstunden.
- In der **Klasse 9** umfassen mindestens die Arbeiten im zweiten Halbjahr zwei Schulstunden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird am CBG auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 und 6 eine weitere mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt: Die Fachschaft hat in Absprache mit der Schulleitung vereinbart, zusätzlich in Klasse 8 eine mündliche Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit abzuhalten.

Die Prüfungen werden als Partner- oder Gruppenprüfungen durchgeführt.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 10 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 6 und 8 hat die Fachschaft ein analoges Bewertungsraster erstellt.

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

Zentrale Prüfung Klasse 10

Die zentrale Püfung in Klasse 10 stellt die letzte Klassenarbeit in der Sekundarstufe I dar. Sie wird benotet und somit auch als Teilleistung für die Zeugnisnote berücksichtigt.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
 - **Vokabeltests** werden in der SI regelmäßig geschrieben und in der Regel angekündigt. Die Anzahl, der Umfang und die Verteilung der Vokabeltests liegen im Ermessen der Lehrkraft; i. A. wird nicht mehr als ein Vokabeltest pro Unit geschrieben. Die Verteilung des Lernpensums erfolgt über den Lernplan. Vokabeltests enthalten verschiedene Aufgabentypen, die im Unterricht vorgestellt und mit den Klassen besprochen und erprobt werden, z. B.:
 - Vokabelgleichung D-E: *Tafel* =
 - Vokabelgleichung E-D: *introduction* =
 - Synonym/Antonym: *not beautiful* =
 - Lückensätze: *Teacher: 'Please write this into your.....*
 - offene Aufgaben: *Write down five animal names.*
 - ...

Bei der Bewertung von Vokabeltests wird auch die **Rechtschreibung** ausgewiesen. Rechtschreibfehler haben im Allgemeinen geringeres Gewicht als lückenhafte Wortschatzkenntnisse.

- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,

- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

- Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit erfolgt **kriterienorientiert**. Die Kriterien orientieren sich am jeweilig zu bewertenden Prozess bzw. Produkt und trennen deutlich inhaltliche von sprachlichen Leistungen. Die Lehrkraft führt die entsprechenden Kriterien in der Klasse ein und nutzt sie neben der eigenen Bewertung für *self assessment* (Einschätzen der eigenen Leistung durch Schülerinnen und Schüler) bzw. *peer evaluation* (Bewerten von Mitschülern). Beispielsweise kann die Bewertung eines Posters mit Hilfe des folgenden Kriterienkatalogs erfolgen:

		+	o	-
Inhalt (<i>content</i>)	Wesentliche Inhalte sind enthalten. Die Darstellung ist detailliert. (<i>information: facts + details</i>)			
Sprache (<i>language</i>)	Die Darstellung ist strukturiert, es werden passende Oberbegriffe gewählt. (<i>structure, headwords</i>)			
	Angemessener Wortschatz wird verwendet. (<i>vocabulary/phrases</i>)			
	Das Poster ist gut verständlich, da keine bzw. nur wenige Fehler gemacht werden. (<i>easy to understand, no mistakes</i>)			
<i>Layout</i>	Passende Bilder werden verwendet. (<i>pics</i>)			
	Der Bild- bzw. Wortanteil ist angemessen. (<i>pics + words</i>)			
	Farben, Symbole usw. werden sinnvoll eingesetzt. (<i>colours, symbols, ...</i>)			

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche in etwa den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen

sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz). In den Klassen 5-7 wird die Note schwach ausreichend (4-) ab etwa 50% der Punkte vergeben, in den Klassen 8 – 10 ab etwa 45%. Die Note ungenügend erhält man bei weniger als 20% der Punkte.

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert.

Das genutzte Lehrwerk in der Sekundarstufe I ist: **Camden Town** (Allgemeine Ausgabe 2020 für Gymnasien), Westermann

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk für G9 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* bzw. *Themes* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- Verschiedene Lektüren, die über die Schule angeschafft werden,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des CBG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des CBG lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab Stufe 2 werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.